

Kampfes um den Höchststand der Wissenschaft und Technik stehen. Diese Zusammenarbeit ist das Fundament des rasanten Tempos in der Entwicklung von Wissenschaft und Technik, wie wir es am Beispiel der Sowjetunion erleben. Sie ist sowohl für die Gesellschaft als auch für den einzelnen Wissenschaftler und Neuerer von großer Bedeutung. Der Wissenschaftler und Ingenieur erhält eine viel engere Beziehung zur Praxis, die es ihm ermöglicht, seine Tätigkeit zielbezogener auf die Bedürfnisse der Produktion zu entwickeln und damit den Wirkungsgrad seiner Arbeit zu erhöhen. Dem Neuerer hilft diese Zusammenarbeit zu seiner eigenen fachlichen bzw. wissenschaftlich-technischen Qualifizierung und zur systematischen Aneignung hoher Fähigkeiten für die weitere schöpferische und zielgerichtete Tätigkeit.

Wie wertvoll diese Zusammenarbeit ist, beweisen die großen Erfolge der sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften. Dafür gibt es ein hervorragendes Beispiel im VEB Jenapharm, Jena. Auf Initiative der Betriebssektion der Kammer der Technik wurde im Dezember vergangenen Jahres die erste sozialistische Arbeitsgemeinschaft im VEB Jenapharm gegründet, die sich zu gleichen Teilen aus Arbeitern und Angehörigen der Intelligenz zusammensetzt. Diese Arbeitsgemeinschaft „Vitamin“ veranlaßte die Umstellung des biologischen Teils der Produktion auf ein neues, zum Patent angemeldetes Verfahren und erreichte damit eine jährliche Selbstkostensenkung von etwa fünf Millionen DM. Seit Gründung dieser sozialistischen Arbeitsgemeinschaft wurden 13 Verbesserungsvorschläge, zwei Ingenieurkonten und eine Patentanmeldung eingereicht. Von den im Jahre 1959 im Betrieb beantragten neun Ingenieurkonten sind drei mit einem vorkalkulierten Jahresnutzen von 400 000 DM bereits realisiert worden. Am 24. Juni 1959 führte der Betrieb eine Rationalisatoren- und Neuererkonferenz durch, die Veranlassung zu neun weiteren Ingenieurkonten gab, die einen ökonomischen Nutzen von 450 000 DM bringen sollen.

Dieses Beispiel beweist, daß wir mit Hilfe der Weiterentwicklung der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften zu einer höheren Stufe in der Neuererbewegung kommen und dadurch in der Lage sind, die Arbeitsproduktivität sprunghaft zu steigern, so daß das Entwicklungstempo maximal erhöht wird.

Die Neuererbewegung ist ihrem Wesen nach Gemeinschaftsarbeit. Sie hilft uns, schneller vorwärtszukommen, die höchste Produktivität und höchste Rentabilität unserer Betriebe zu erreichen und damit unsere Arbeiter- und Bauern-Macht allseitig zu stärken und zu festigen. Die Neuererbewegung ist deshalb eine Form der Machtausübung durch die Arbeiterklasse.

Nur wo diese politisch-ideologische Klarheit besteht, und zwar sowohl über den Zusammenhang der Neuererbewegung und den Kampf der Wissenschaft und Technik als auch über die Neuererbewegung als Methode der Erziehung und Form der Machtausübung durch die Arbeiterklasse, kann sich eine breite Massenbewegung der Neuerer entwickeln. Darauf die Tätigkeit der Neuerer, Rationalisatoren und Erfinder zu lenken, sie mit den großen Vorbildern der sowjetischen Neuerer und ihren Methoden zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes vertraut zu machen, ist die vordringlichste Aufgabe aller Partei-, Gewerkschafts-, Staats- und Wirtschaftsleitungen.

Die enge Zusammenarbeit der Partei- und Gewerkschaftsleitungen mit den Organen der Kammer der Technik sowohl innerbetrieblich als auch territorial bietet hervorragende Möglichkeiten zur Verbreiterung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und damit zur Entwicklung der Neuererbewegung. In immer stärkerem Maße bedienen sich bereits unsere Parteileitungen der Organisation der Kammer der Technik und organisieren über diese eine umfassende Arbeit mit unserer wissenschaftlichen und technischen Intelligenz. Die Bezirksleitung Potsdam, aber auch eine Reihe Kreisleitungen, haben bereits feste Formen der Zusammenarbeit mit der Kammer